



Hinweise zur Erstellung eines Exposé für eine Abschlussarbeit

Prof. Dr. Constanze Rossmann

Stand: 10. März 2022

Das Exposé dient der Vorstellung Ihrer Idee für Ihre geplante Abschlussarbeit (Bachelor-, Masterarbeit, Dissertation) und der Konkretisierung Ihres Vorhabens. Es bildet die Grundlage für die Festlegung Ihres Themas für die Anmeldung beim Prüfungsamt. Daher sollte es möglichst vor der offiziellen Anmeldung beim Prüfungsamt vorliegen.

Wenn Sie eine Abschlussarbeit an meinem Lehr- und Forschungsbereich planen, empfehle ich, sich frühzeitig mit mir bzw. meinen Mitarbeiter:innen in Verbindung zu setzen und das Thema zunächst grob abzusprechen. Auf dieser Basis fertigen Sie bitte ein Exposé an, das als Grundlage für weitere Betreuungsgespräche mit Ihrer:Ihrem Betreuer:in dient.

Das Exposé sollte folgende Punkte beinhalten:

- Problemhintergrund → gesellschaftliche Relevanz des Themas
- Theoretische Zusammenhänge und Bezüge, erste Hinweise zum Forschungsstand (ggf. Forschungslücke) → wissenschaftlich-theoretische Relevanz
- konkrete Fragestellung (forschungsleitende Fragestellung, ggf. bereits mehrere Forschungsfragen und/oder Hypothesen)
- Überlegungen zur Methode
- grobe Gliederung
- grober Zeitplan
- Literaturverzeichnis

Im Zusammenhang mit der Methode sollten bitte auch mögliche Schwierigkeiten Ihres Vorgehens sowie ethische Problemstellungen reflektieren (sehen Sie hierzu zentrale Leitfragen weiter unten). Sollten Sie sich methodisch noch unsicher sein, können Sie hier auch unterschiedliche Herangehensweisen skizzieren und diskutieren. Auf dieser Basis können wir gemeinsam entscheiden, was geeignet und machbar ist.

Format und Umfang:

- Länge: 1 bis 2 Seiten (ca. 2.500 Zeichen pro Seite)
- Zeilenabstand 1,5; Schriftgröße 12 Punkt; ca. 2-2,5 cm Seitenrand
- Fließtext oder stichpunktartig (oder Kombination aus beidem)
- Das Exposé schicken Sie bitte Ihrer:Ihrem Betreuer:in per Mail als PDF.
- Literaturbelege: Alle aus fremden Quellen stammenden Inhalte, Theorien, Zitate etc. sind auch im Exposé zu belegen. Zitieren Sie (wie in der Abschlussarbeit selbst) bitte im APA-Stil (aktuell APA 7th).

Grundsätzlich gilt: Je präziser das Forschungsvorhaben im Vorfeld vorgestellt wird, desto substanzieller und zielgenauer können wir betreuen.

Hinweise zu ethischen Überlegungen

Grundsätzlich sollten Sie überlegen, ob Ihr geplantes Forschungsvorhaben vorhersehbare Risiken für die am Forschungsprozess Beteiligten (Sie selbst, Ihre Untersuchungsteilnehmenden) in sich birgt und, wenn ja, wie Sie diese vermeiden oder reduzieren können bzw. ob Sie sich selbst dem gewappnet fühlen. Dies kann etwa durch eine Studie hervorgerufene Ängste, Stress, Zeitdruck und Fragen zu sensiblen Themen betreffen (geringes Risiko), aber auch potenziell auftretende körperliche oder psychische Schäden, persönliche Abwertung, soziale, wirtschaftliche oder rechtliche Schäden (hohes Risiko).

Insbesondere beziehen sich solche Überlegungen auf folgende Aspekte:

- Sollen an der Studie Personen teilnehmen, die nicht selbst ihre Zustimmung zur Teilnahme geben können, da sie unmündig, eingeschränkt urteilsfähig oder urteilsunfähig sind (z.B. Kinder, demente Personen)?
- Sollen an der Studie Personen teilnehmen, die einer besonders verletzbaren Gruppe angehören (z.B. Menschen in stationären oder ambulanten Behandlungseinrichtungen, Personen mit psychischen Erkrankungen, diskriminierte Personen)?
- Können alle Studienteilnehmenden vollständig und in einer für sie zugänglichen Sprache über Ziele und Zwecke der Studie informiert/aufgeklärt werden?
- Sollen Studienteilnehmende aktiv und gezielt über Inhalt, Zweck, Methode und/oder Ablauf der Studie getäuscht werden?
- Werden Fragen zu Themen gestellt, die für die Befragten individuelle Intimitätsgrenzen überschreiten könnten oder deren Beantwortung als stigmatisierend wahrgenommen werden kann?
- Ist zu erwarten, dass die Teilnehmenden durch die Studie psychische Belastungen, Furcht, Erschöpfung oder andere negative Effekte erleiden, die über ein alltägliches Maß hinausgehen?
- Werden mit den Teilnehmenden der Studie invasive Messungen durchgeführt, werden sie potenziell belastenden oder potenziell schädlichen Prozeduren unterzogen, oder werden ihnen körperliche Schmerzen zugefügt?
- Ist mit einer potenziellen Gefährdung auf Seiten der Forschenden zu rechnen, z.B. aufgrund von psychischen Belastungen durch die Beschäftigung mit einem Forschungsthema, die Codierung von belastendem Material?
- Bestehen mögliche Interessenkonflikte gegenüber Teilnehmenden oder Kooperationspartnern:innen, d.h. gibt es Umstände, die ein Risiko dafür darstellen, dass ein fachliches Urteil oder entsprechende Handlungen oder Maßnahmen bezüglich des Forschungsinteresses, durch ein sekundäres Interesse unangemessen beeinflusst werden?